

Kandidatur für einen Listenplatz der Partei DIE LINKE. Thüringen zur Wahl des 7. Thüringer Landtages

Vorname, Name **Birgit Keller**

Direktkandidatur **Wk III Nordhausen Land**

Kontaktmöglichkeit **keller.wkb@gmx.de**

Persönliche Homepage **<http://birgit-keller.com>**

Facebook **Birgit Keller**

Instagram, Twitter **Birgit Keller**

Snapchat



Foto: Marcel Krummrich

Ich erkläre mich einverstanden mit der Veröffentlichung meiner Angaben.

Bildungsabschluss/ Beruflicher Werdegang

POS

Berufsausbildung zur Elektromonteurin

Studienabschluss Diplom-Gesellschaftswissenschaftlerin

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Starkstrom-Anlagenbau

Erzieherin

Unternehmerin

Politisches Engagement

Vertreterin am Runden Tisch nach 1989

Mitglied des Landesvorstandes der PDS

Kreistagsmitglied und Kreistagspräsidentin Kreis Nordhausen

Stadträtin Nordhausen

Mitglied des Thüringer Landtages

Landrätin Landkreis Nordhausen

Seit 2014 Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft

Warum kandidierst Du auf der Landesliste der Partei DIE LINKE. für den 7. Thüringer Landtag? (Bitte maximal 2000 Zeichen Fließtext)

Im ländlichen Raum leben achtzig Prozent der Bevölkerung Thüringens. Ihren Belangen hat sich die LINKE immer verpflichtet gefühlt. Das Wachstum der größeren Städte kommt an seine Grenzen. Das ist DIE Chance für die ländlichen Räume! Es gilt, ihre Potentiale zu entwickeln und sie aus der Opferrolle herauszuholen, in die sie – wie ich finde – völlig zu Unrecht gedrängt wurden.

Für mich heißt dies: die Land- und Forstwirtschaft, unter Einbeziehung der Chancen, die sich durch die Digitalisierung eröffnen, stärker auf die Entwicklungsbedürfnisse der ländlichen Räume auszurichten. Der Anspruch einer sozial gerechten Gesellschaft, soziale Verteilungsfragen, auch unter den Anforderungen des Klimawandels, führen zwangsläufig zur intensiven Auseinandersetzung mit den Fragen der Entwicklung ländlicher Räume. Mobilität und bezahlbares Wohnen in Städten und Dörfern sind gleichermaßen im Focus der gesellschaftlichen Debatte.

Es geht um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, um Chancengleichheit, um einen gleichberechtigten Zugang aller Menschen zur Daseinsvorsorge.

Seit 2014 trage ich als Ministerin im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft Verantwortung für diese Themen, die mir ein Herzensanliegen sind. Nach ungezählten Besuchen und Briefwechseln, Hof- und Richtfesten, Inbetriebnahmen und Eröffnungen, Gesprächen und Veranstaltungen aus, im und für den ländlichen Raum darf ich sagen: Vieles ist in den letzten bald fünf Jahren gut gelungen.

Beispiele dafür sind:

- das Schulinvestitionsprogramm,
- das Azubiticket,
- mehr Mobilität - und Elektrizität - auf der Schiene,
- die Anbindung des ländlichen Raumes durch das Landesbusnetz,
- erstmals gezielte Radwegförderung mit 10% der Straßenbaumittel für Radwege,
- die Ausweitung des ökologischen Landbaus
- die Wohnungsbauförderungen

Aber klar ist, Thüringen braucht mehr als diese ersten Ergebnisse unserer Regierungsarbeit. Unser Wahlprogramm ist ein klares Angebot für die Wähler*innen nicht nur, aber auch im ländlichen Raum. Hier meine Erfahrungen einzubringen und einen Beitrag zu leisten: das ist mein Ziel, und ich werbe dafür um Eure Stimme auf der Liste der Kandidaten für den Thüringer Landtag.